

"...neuer Mantel, ganz richtig! [...]"

Autor(en): **Hagglund**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illegalität fortbewegen. Wenn das nur niemand merkt!

Im Straßenverkehrsgesetz sind wir Frauen nämlich gar nicht mit einbezogen, denn dort ist nur von «Fahrzeugführern», «Lenkern» und «Verkehrsteilnehmern» die Rede, respektive Schreiber. Die Endsilbe -in fehlt überall. Also folgere ich daraus, daß es uns Frauen – nach dem Straßenverkehrsgesetz – gar nicht erlaubt ist, ein Fahrzeug zu führen und zuerst eine Männerabstimmung darüber zu befinden hätte, ob sie den Frauen dies erlauben wollen. Oder auch nicht, wie beim Stimmrecht! (Es gäbe heute noch genug Männer, die das liebend gerne verneinen würden ...)

Wieso ich daraufkomme, eine Männerabstimmung sei angebracht? He ja, in der Bundesverfassung Art. 43/1 steht doch: «Jeder Kantonsbürger ist Schweizerbürger.» Das gilt auch nicht für uns Frauen, weil diese Kantons- und Schweizerbürger gemäß Art. 43/2 stimmberechtigt sind, es heißt dort:

Als solcher kann er an allen eid. Wahlen und Abstimmungen an seinem Wohnort Anteil nehmen, nachdem er sich über seine Stimmberechtigung gehörig ausgewiesen hat.

Ueber die Autofahr-Berechtigung habe ich mich an der Prüfung gehörig ausweisen müssen, die verlangten Kenntnisse über das Straßenverkehrsgesetz waren nicht minimal. Nach bestandener Prüfung habe ich den Fahrausweis bekommen, ohne daß die Frauen als «Fahrzeugführerinnen» im Gesetz besonders erwähnt werden. Wieso bekomme ich aber den Stimmrechtsausweis nicht, selbst wenn ich be-

reit und fähig wäre, eine staatsbürgerliche Prüfung abzulegen und mich über die nötigen Kenntnisse «gehörig» ausweisen könnte?

Warum kann man das gleiche einfache Procedere nicht auch beim Stimmrecht anwenden? Jede Frau, die das Stimmrecht will, soll sich zu einer staatsbürgerlichen Prüfung

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

anmelden können und wenn sie diese bestanden hat, den Stimmrechtsausweis automatisch bekommen, wie bei der Autoprüfung!

Denjenigen Frauen, die kein Auto steuern, resp. kein Stimmrecht wollen, müssen nicht zur Prüfung, aber allen denjenigen, die wollen, sollte man die Möglichkeit geben.

Daß die Männer, wie bei der Autofahrprüfung, ebenfalls eine staatsbürgerliche Qualifikation erbringen müßten, wäre natürlich nur gerecht. Ihnen würden diese Prüfungen ja leicht fallen, denn nach dem geltenden Recht nimmt man an, daß jeder männliche Säugling nach 20 Jahren automatisch staatsbürgerlich geschult und politisch reif werde! Ist es denn nicht so? Elsbeth

Was ich noch sagen wollte ...

Vom Wetter zu reden lohnt sich längst nicht mehr, seit wir den Dauernovember haben – ob mit oder ohne Blätter an den Bäumen. Das einzig Heitere ist der Wetterbericht, der so ziemlich stereotyp sagt, «das Wetter bleibt weiterhin unbeständig». Als hätten wir je so beständiges Wetter gehabt!

*

Für alles gesorgt! Die Amerikaner haben etwas Glattes erfunden: eine Konservenbüchse aus Soja. Erstens ist Soja gesund, zweitens kann man die Büchse austrinken, und hinterher kann man sie aufessen. Das Leben wird immer einfacher. Hoffentlich ist die Büchse gut, dann würde ich es nämlich auch probieren.

*

Die britische Vereinigung für Wiedereingliederung entlassener Strafgefangener hat eine Art Seminar eingeführt, wo Diebe und Bestohlene, Betrüger und Betrogene, Einbrecher und ihre Opfer zusammen treffen und sich miteinander aussprechen können. Man hofft, daß die verirrtten Schafe – oder doch ein paar unter ihnen – dadurch auf den geraden Weg zurückgebracht werden. Henu, man hat weiß Gott schon Dümmeres gehört.

Uebrigens werden Vertreter der Polizei und Magistraten bei diesen Seminaren geduldet, unter der Bedingung, daß sie Uniformen und alle andern Arten von Ab- und Anzeichen weglassen, um die «Seminari- sten» nicht zu traumatisieren.

*

Ein englischer Polizeioffizier, Major Frederick Cook, offenbar ein guter Beobachter und einer, der Schlüsse aus seinen Beobachtungen zu ziehen vermag, hat – da er sich mit der Straßensicherheit befassen muß, – einen nicht ungenialen Einfall gehabt: phosphoreszierende, runde Strumpfbänder, natürlich sehr «hochsitzende». «Damit die Automobilisten nachts dank den Mini- juplein die Damen von weitem sehen können.»

Üsi Chind

Versuchsweise lernen wir auf der Mittelstufe (4.–6. Kl.) Französisch. Während einer Lektion ertönt Lärm im Korridor. Um die Urheber festzustellen, öffne ich die Türe und stelle fest, daß es Kindergartenschüler sind. Ein fünfjähriges Mädchen vernimmt die fremdartigen Laute aus unserem Zimmer und erkundigt sich: «Sie, Herr Lehrer, reded die Chind i de Schrägschrift?»

(Die ältere Schwester in der 1. Klasse lernt im Moment die Schrägschrift schreiben.) MP

Flecken...
sprüh sie weg mit
K2r®
...ganz ohne Rand

aus Kleidern
Polstermöbeln
Teppichen
Tapeten

Gratis erhalten Sie das Flecken-ABC
in Apotheken und Drogerien

**Bündner
Chrüter**

seit 1860
Kindschi

DESTILLERIE KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS



Viel lieber

ist mein Mann, seit er das Rauchen aufgegeben hat. Er ist weniger nervös, schläft besser und fühlt sich überhaupt verjüngt. Er hat sich von der gefährlichen Leidenschaft zur Zigarette mit

NICOSOLVENS

befreit, dem ärztlich empfohlenen Medikament zur Abgewöhnung oder Einschränkung des Rauchens und zur Entgiftung des Organismus.

Seit 35 Jahren bekannt und bewährt.

Aufklärungsschriften kostenlos durch die MEDICALIA, 6851 Casima (Tessin)

«... neuer Mantel, ganz richtig! Du steckst das Geld in Anlagewerte, und ich in Anlegewerte!»